



Aus Gemeinderat und Verwaltung

Einbürgerungsbeschlüsse

Der Gemeinderat hat folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht von Aadorf erteilt:

Augapfel Salomon-Joseph, geboren 27. September 1948, deutscher Staatsangehöriger, wohnhaft in Häuslenen

Pinto da Silva Jorge, geboren 13. September 1984, portugiesischer Staatsangehöriger und **Pinto da Silva Deborah**, geboren 7. November 1988, italienische Staatsangehörige, beide wohnhaft in Aadorf sowie deren Kinder **Letizia** (Jahrgang 2008, Portugal) und **Lia** (Jahrgang 2013, Portugal).

Die Dossiers liegen während 30 Tagen, das heisst vom 7. März bis 5. April 2025 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf. Für die Einsicht in die Auflagendossiers ist vorgängig unter Telefon 052 368 48 75 ein Termin zu vereinbaren. Stimmberechtigte Personen der Politischen Gemeinde Aadorf können während der Auflagefrist Einsicht in die Einbürgerungsdossiers nehmen und gegen die Einbürgerungsbeschlüsse schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat Aadorf erheben.

sammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Energiestadt erarbeitet. Am 4. September 2019 hat der Gemeinderat den Energierichtplan und das Gesamtversorgungskonzept in die kantonale Vorprüfung verabschiedet. Gleichzeitig erfolgte ein öffentliches Vernehmlassungsverfahren.

Aadorf trägt seit 22 Jahren das Label Energiestadt. Die Gemeinde gestaltet ihre Energiezukunft aktiv mit und nimmt ihre Vorbildfunktion wahr. Das energiepolitische Engagement zeigt sich einerseits in den bereits umgesetzten und geplanten Massnahmen und andererseits darin, dass sie seit 1999 Mitglied im Trägerverein Energiestadt ist. Beim letzten Re-Audit 2023 wurde ein Erfüllungsgrad von 71.6 Prozent erreicht. Der Gemeinderat hat den Energierichtplan sowie den Bericht über das Gesamtenergieversorgungskonzept verabschiedet. Es erfolgt die öffentliche Bekanntmachung im April 2025.

Gemeinderat unterstützt Neuansiedlung eines Arztes

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, die medizinische Gesundheitsversorgung in Aadorf zu stärken, was auch als zentrales Ziel für die laufende Legislaturperiode festgelegt wurde. An seiner Sitzung vom 26. Februar 2025 hat der Gemeinderat das Gesuch von Dr. med. D. Maurer (Praxis Untermoos AG) um finanzielle Unterstützung in Höhe von rund 45'000 Franken für die Rekrutierung eines neuen Hausarztes genehmigt. Der Gemeinderat ist sich der Herausforderung bewusst, die mit der Gewinnung neuer Ärzte in der Region verbunden sind, insbesondere im Bereich der medizinischen Grundversorgung, welche für die Bevölkerung von entscheidender Bedeutung ist. Ab Mitte April 2025 wird der neue Hausarzt die Praxis unterstützen und dazu beitragen, die ärztliche Versorgung in der Gemeinde Aadorf zu verbessern und den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.

Nachtragskredit für Erschliessung der Tuttwilerstrasse Ost

Im Zusammenhang mit dem Bausuch für die Liegenschaften Nrn. 5112 und 5113 in Guntershausen hat der Gemeinderat einem Nachtragskredit in Höhe von 145'000 Franken inklusive Mehrwertsteuer für die Erschliessung (Vollausbau) zugestimmt.

Ist die Hundesteuer zu hoch?

Der Gemeinderat stellt eine Zunahme der Einsprachen bezüglich der Hundesteuerrechnungen fest. Hundebesitzende stören sich über die gestaffelten Tarife, die für mehr als einen im Haushalt lebenden Hund höhere Gebühren vorsehen, als für den ersten Hund. Darüber hinaus werden die Gebühren generell als zu hoch empfunden.

Gesetzliche Grundlagen Kantonales Gesetz über das Halten von Hunden (HundeG)

Laut dem kantonalen Gesetz über das Halten von Hunden (HundeG) beträgt die Hundesteuer für den ersten Hund 80 Franken pro Jahr und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt 130 Franken. Diese Abgabe muss vom Halter am Wohnort entrichtet werden. Zudem erlaubt § 11 des HundeG den Gemeinden, die Hundesteuer um maximal 25 Prozent zu erhöhen.

Beitrags- und Gebührenordnung Gemeinde Aadorf

In der Beitrags- und Gebührenordnung der Gemeinde Aadorf ist festgelegt, dass die Hundesteuer für einen Hund 100 Franken und für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt 160 Franken beträgt. Damit liegen die Gebühren innerhalb des rechtlich zulässigen Rahmens.

Zahlen und Fakten

Der Werkhof Aadorf bewirtschaftet auf dem gesamten Gemeindegebiet über 120 Robidogbehälter, die wöchentlich geleert werden. Insgesamt fallen rund 500 Arbeitsstunden für den jährlichen Unterhalt an.

stellt sich häufig die Frage: Ist es zulässig, Hundekot in die Biotonne zu werfen? Die Antwort darauf ist eindeutig: Nein.

Hundekot ist Abfall und gemäss den abfallrechtlichen Vorschriften zu entsorgen. Aus seuchenhygienischen Gründen ist Hundekot von der Kompostierung und Vergärung ausgeschlossen und muss der thermischen Verwertung zugeführt werden.

Die Kosten für das Jahr 2024 setzen sich wie folgt zusammen:

45'000 Franken	Unterhalt (Kübel leeren/reparieren/reinigen/ausmähen)
7'000 Franken	Kosten ZAB für thermische Verwertung
37'000 Franken	Ersatzbeschaffung von 70 Hundekotbehälter (mit 32 Prozent Rabatt)
12'000 Franken	Verbrauchsmaterial (Beutel, Kehrichtsäcke etc.)
7'800 Franken	Administrativaufwand Einwohnerdienste (Hundevorfälle bearbeiten etc.)
108'800 Franken	Gesamtauslagen 2024

Insgesamt beliefen sich die Kosten für das abgeschlossene Rechnungsjahr 2024 auf 108'800 Franken. Dem gegenüber stehen Einnahmen aus der Hundesteuer 2024 von 69'500 Franken.

Dies verdeutlicht, dass die aktuellen Gebühren von 100 Franken für den ersten Hund und 160 Franken für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt durchaus gerechtfertigt sind.

Gehört Hundekot in die Bioabfuhr?

In der Debatte über die umweltgerechte Entsorgung von Hundekot

Grüngut, auch mit vermeintlich kompostierbaren Hundekotbeuteln, wird vom Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid ZAB daher nicht akzeptiert.

Die Gemeinde Aadorf und der ZAB danken den Hundehaltenden für die korrekte Entsorgung des Hundekots.

Gemeinderat Aadorf ■

Energierichtplan und Gesamtenergieversorgungskonzept

Im kantonalen Gesetz über die Energiegenutzung (ENG) ist in §14c die gesetzliche Grundlage verankert, Gemeinden zu einer Energieplanung (Energierichtplan) zu verpflichten. Der kantonale Richtplan konkretisiert, welche Gemeinden von der Erstellungspflicht betroffen sind. Gemäss dem kantonalen Richtplan (KRP Planungsauftrag 4.2 A) ist die Gemeinde Aadorf verpflichtet, einen kommunalen Energierichtplan zu erstellen. Mit der Erarbeitung eines Gesamtenergieversorgungskonzepts und des Energierichtplans werden wichtige Grundlagen erstellt, um die energie- und klimapolitischen Aktivitäten der Gemeinde Aadorf auf die nächsten 10 bis 20 Jahre auszurichten. Der Energierichtplan soll aufzeigen, wie die Entwicklung von Aadorf in den Bereichen Wärme, Energie, CO2-Emissionen und Klima verlaufen soll. Das Gesamtenergieversorgungskonzept und der Energierichtplan der Gemeinde Aadorf wurden von der Nova Energie Ostschweiz AG in Zu-

Revitalisierungsprojekt Nackbach

Der Nackbach in Guntershausen fliesst aus südlicher Richtung durch ein Waldgebiet und verschiedene landwirtschaftlich genutzte Flächen, bevor er nördlich des Oberdorfs in die Lützelburg mündet. Im oberen Bereich ist der Bach teilweise eingedolt, bis er die Oberdorfstrasse kreuzt. Ab den Parzellen Nrn. 4455 und 4456 verläuft er vollständig eingedolt in Richtung Bahndamm. Das Einzugsgebiet des Nackbachs bis zur vollständigen Eindolung vor der Oberdorfstrasse umfasst rund 21 Hektar. In Rahmen der Sanierung der Oberdorfstrasse in Guntershausen wurde die Durchgängigkeit des Nackbachs, insbesondere dessen Verlauf unter der Oberdorfstrasse, untersucht. Die Fröhlich Wasserbau AG übernahm diese Aufgabe und entwickelte ein Revitalisierungsprojekt. Die Ziele des Projekts umfassen den Erhalt des Hochwasserschut-

zes, die Steigerung der Biodiversität sowie die Sicherstellung der landwirtschaftlichen Nutzung. Das Revitalisierungsprojekt Nackbach wird zwecks Vorprüfung dem Amt für Umwelt des Kantons Thurgau eingereicht.

Heckenschnitt im Frühling/Sommer vermeiden

Jedes Jahr fordern die Behörden die Liegenschaftsbesitzer zum Heckenschnitt auf. Aus Sicht des Natur- und Vogelschutzes ist das Zurückschneiden von Gehölzen gegen den Sommer problematisch: Die Fortpflanzungs- und Brutzeit vieler einheimischer Tierarten (zum Beispiel Igel, Amsel, Hänfling, Grünfink, Mönchs- und Gartengrasmücke) fällt mit dem Aufruf der Behörden zum sommerlichen Heckenschnitt zusammen. Ein Schnitt im Sommer führt aber wegen Nistplatzverlust oder Störung im schlimmsten Fall zum Brutverlust. Dieser Konflikt

kann vermieden werden, wenn für die Pflege der Sträucher im Siedlungsraum folgende Punkte beachtet werden: Der beste Zeitpunkt für den Heckenschnitt ist der Winter (November bis März), dies sowohl aus Sicht der Pflanzen als auch der Tiere. Vorteilhaft wird grosszügig geschnitten. Damit wird ein Eingriff im Sommer unnötig. Zudem ist im Winter das Astgerüst gut sichtbar, so dass für den Schnitt die natürliche Wuchsform der Pflanzen berücksichtigt werden kann. Durch die beschriebenen Massnahmen erübrigt sich ein Zurückschneiden der Hecke im Sommer oder beschränkt sich auf das Abschneiden einzelner Äste: Nur das Nötigste wird abgeschnitten, so dass Strassen und Wege frei bleiben. Vorteilhaft ist es, wenn bereits beim Pflanzen ein grösserer Abstand zur Strasse eingehalten wird.

Lesen Sie weiter auf Seite 6

CARROSSERIE BOSSARD AG
AUTOSPENGLEREI LACKIERWERK

«Wir bringen ihn wieder in Form»

www.carrboss.ch
Sirnacherstrasse 4 · 8355 Aadorf · Telefon 052 365 22 44 · VSCI-Mitglied

SCHEFER+PARTNER
Die Farbgeber

WINTER-AKTION
Mal mir meine Decke!

Wir strecken uns für Sie an die Decke. Denn wenn wir bei Ihnen die Wände streichen, dann streichen wir die Decke gleich noch GRATIS mit.

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
8355 Aadorf | Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 · 8355 Aadorf · 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch · www.naturpraxis-buchs.ch

HS
HS AUTOMOBILE AG
Aadorf · Guntershausen · Thundorf

hsauto.ch

Werkstatt • Carrosserie • Spritzwerk

Fortsetzung von Seite 5

Sanierung Wittenwilerstrasse

Das Projekt sieht den Neubau einer Fernwärmeleitung (Verbindungsleitung) zwischen der Firma Besa AG und dem Areal Bachmann vor. Darüber hinaus werden die Wasser-Hauptleitung sowie die Hausanschlüsse im Bereich der Wittenwilerstrasse erneuert.

Baubeginn:

Ende März / Anfangs April 2025

Dauer:

zirka bis Ende Juli 2025

Verkehrsbehinderungen:

- Die Wittenwilerstrasse wird als Einbahnverkehr geregelt (Fließrichtung vom Kreisel Heidelberg in Richtung Kreisel Morgental)
- Alle Seitenstrassen (Leimackerstrasse, Sägestrasse) rechtsabbiegen verboten aufgrund Einbahnverkehr (Signalisation wird aufgestellt)
- Feldstrasse linksabbiegen verboten (aufgrund Einbahnverkehr)
- Anwohnerzugänglichkeit im Bau-

stellenbereich wird so gut es möglich ist gewährleistet (es kann dennoch zu Komplikationen kommen)

Das EW Aadorf bedankt sich für Ihr Verständnis.

Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten.

Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:
Mittwoch, 26. März
Mittwoch, 23. April
Mittwoch, 28. Mai
Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich **vorgängig** für eine Terminvereinbarung gerne unter Telefon 071 966 55 25 oder E-Mail: denise.schenk@pstg.ch.



Ausschnitt des betroffenen Abschnittes in der Wittenwilerstrasse, Leimackerstrasse und Sägestrasse.

Periodische Dichtheitskontrolle des Gasnetzes

Zwischen März und Juli führt die Firma Wälli AG im Auftrag der Technischen Betriebe Wil in den Gemeinden Wilen, Rickenbach, Sirnach, Eschlikon, Aadorf, Wängi, Ifwil (Gemeinde Balterswil-Bichelsee) und Kirchberg Dichtheitskontrollen der Gasleitungen durch. Diese vorgeschriebenen Kontrollen finden alle zwei Jahre statt. Für die lückenlose Durchführung der Gasleitungskontrollen sind die Mitarbeitenden der Wälli AG auf den Zutritt zu privaten Grundstücken angewiesen. Die Kontrolleure schreiten dazu die Gas-

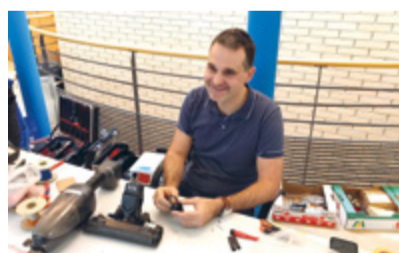
leitungen zu Fuss mit hochsensiblen Messgeräten ab. Aus Effizienzgründen ist es uns leider nicht möglich, die Dichtheitskontrollen vorgängig bei den Liegenschaftsbesitzern anzumelden. Die Kontrolleure weisen sich aus, wenn sie Personen auf den Grundstücken antreffen. Die Technischen Betriebe Wil bedanken sich für Ihr Verständnis.

Technische Betriebe Wil
Speerstrasse 10, 9500 Wil
Telefon 071 913 00 00
E-Mail: info@tb-wil.ch.

Repair Café Aadorf – Reparieren statt wegwerfen

Am Samstag, 22. März findet von 10 bis 14 Uhr das Repair Café in Aadorf im Gemeinde- und Kulturzentrum statt. Defekten Gegenständen des persönlichen Gebrauchs werden von Reparaturoxperten und -expertinnen neues Leben eingehaucht. Die Reparaturdienstleistungen sind kostenlos, bezahlt werden müssen lediglich die Ersatzteile.

Ob Toaster, Kleidung, Laptop, kleine Möbel, Spielzeug, Bücher oder Modeschmuck – fast alles, was defekt ist, kann im Repair Café Aadorf repariert werden. Die Besucherinnen und Besucher profitieren von kostenlosem Fachwissen und passendem Werkzeug. Vor Ort sind unter anderem ehrenamtliche Schneiderinnen, Elektroniker und Elektriker, Informatiker, Schreiner. Neu können auch Scheren geschliffen werden. Gängige Ersatzteile können zu Selbstkostenpreisen



Ein Staubsauger in Reparatur.

vor Ort gekauft werden oder werden idealerweise im Voraus besorgt. Ziel des Repair Cafés ist es, die Kultur des Reparierens wieder aufleben zu lassen und aufzuzeigen, dass viele Produkte repariert werden können und nicht im Müll enden müssen.

Schonung von Portemonnaie und Umwelt

Repair Cafés bieten die Möglichkeit, konkret etwas gegen den Ressourcenverschleiss, die Wegwerf-Wirtschaft und die wachsenden Abfallberge zu unternehmen. Zudem lernen Besucherinnen und Besucher, wie Geräte repariert werden können und dass es für fast alle Defekte kreative Lösungen gibt. Als positiven Nebeneffekt wird das Portemonnaie geschont, man schliesst neue Kontakte und kann sich bei Kaffee und Kuchen austauschen.

Reparieren als Gegenbewegung

Immer wieder landen Produkte im Abfall, die nur über kleine Defekte verfügen und mit relativ geringem Aufwand wieder repariert werden können. Eine Reparatur wird in vielen Fällen nicht in Erwägung gezogen, lohnt sich nicht oder ist nach Herstellerangaben nicht möglich. Die vergangenen Repair Cafés zeigen, dass dies nur zum Teil stimmt und über zwei Drittel der Produkte repariert werden können. Das Repair Café Aadorf wird unterstützt von der Energiestadt Aadorf und der Stiftung für Konsumentenschutz (SKS).

Repair Café Aadorf

Samstag, 22. März, 10 bis 14 Uhr
Gemeinde- und Kulturzentrum
Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf

Informationen zur Individuellen Prämienverbilligung 2025

Die Kantone gewähren Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen eine individuelle Prämienverbilligung (IPV) für die obligatorische Krankenversicherung

Grundsatz

Die Prämienverbilligung wird Personen ausgerichtet, die bei einem vom Bund anerkannten Krankenversicherer die obligatorische Krankenpflegeversicherung abgeschlossen haben und die am 1. Januar 2025 ihren steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau haben. Nach diesem Stichtag Geborene sowie aus dem Ausland oder einem anderen Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt.

Antragsverfahren

Die Gemeinden ermitteln die bezugsberechtigten Personen aufgrund der provisorischen Steuerdaten per 1. Januar 2025 und stellen diesen im Verlauf des Frühjahres ein Antragsformular zu. Das Formular ist von den Bezugsberechtigten zu überprüfen, wenn nötig zu berichtigen oder ergänzen und zu unterschreiben. Falls die aufgedruckte Krankenkasse nicht stimmt oder keine eingetragen ist, benötigt die Krankenkassen-Kontrollstelle zwingend die Kopie der Krankenkassenpolice KVG gültig per 1. Januar 2025. Das unterzeichnete Formular ist innert 30 Tagen, spätestens jedoch bis 31. Dezember 2025 bei der Krankenkassen-Kontrollstelle der Wohngemeinde einzureichen. Wird diese Frist verpasst, verfällt der Anspruch. Eine Neubemessung ist in diesen Fällen ausgeschlossen.

Berechnungsgrundlage

Für Personen, die ein steuerbares Vermögen ausweisen, wird keine Prämienverbilligung entrichtet. Dies gilt ebenfalls für Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen ausweisen.

messung verlangen. Eine Neubemessung muss beantragt werden. Wird die Frist verpasst, verfällt ein allfälliger Anspruch. Differenzbeträge von weniger als 30 Franken werden nicht ausbezahlt.

Erwachsene	
Einfache Steuer zu 100 Prozent in Franken	Prämienverbilligung 2025 in Franken
bis 400	3396
bis 600	2544
bis 800	1692

Kinder (Jahrgänge 2007 bis 2023)	
Einfache Steuer zu 100 Prozent in Franken	Prämienverbilligung 2025 in Franken
bis 1600	1200

Auszahlung

Die Auszahlung erfolgt direkt an den zuständigen Krankenversicherer. Eine Direktauszahlung an die bezugsberechtigte Person ist nicht möglich.

Neubemessung/Neubeurteilung

Wurde im Vorjahr nicht automatisch ein Antragsformular zugestellt, oder können nachträglich veränderte wirtschaftliche Verhältnisse nachgewiesen werden, kann die betroffene Person innert 30 Tagen seit Rechtskraft der definitiven Steuerrechnung oder dem Entscheid über die Neubemessung der Quellensteuer eine Neube-

Weitere Informationen

Die aktuellsten Informationen zur Prämienverbilligung finden Sie unter www.gesundheit.tg.ch. Für konkrete Fragen oder bei Unklarheiten, insbesondere der abweichenden Regelung für Kurzaufenthalter und Grenzgänger, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter Telefon 052 368 48 48 oder E-Mail: einwohnerdienste@aadorf.ch. Infolge technischer Schwierigkeiten kommt es beim Versand der Antragsformulare für Personen mit einer Jahresaufenthaltsbewilligung zu Verzögerungen.

aadorf.ch

am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe erscheint am 4. April 2025

Sportbrillen mit Anpassung an wechselnde Lichtverhältnisse innerhalb von 0,1 Sekunden.

optik-sichtwerk.ch
071.966.11.74
in Sirnach

Optik Sichtwerk

FAIRDRECK

Klimaneutral und FSC-zertifiziert

ClimatePartner

MIX
Aus Verantwortung
FSC® C094419

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch



Werner Fischer Paneel AG

Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre
8370 Sirnach | Telefon 071 511 10 20
www.wfpaneel.ch

Das Gemeindefeld Ihrer Firma?

Jetzt günstig inserieren:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE

Strategietagung des Aaheims: Weichen für die Zukunft gestellt

Am Samstag, 15. Februar 2025, fand im Gemeindezentrum Aadorf die Strategietagung der Betriebskommission des Aaheims gemeinsam mit der Geschäftsleitung statt. Die Teilnehmenden diskutierten intensiv über die zukünftige Ausrichtung der Institution und stellten wichtige Weichen für die kommenden fünf Jahre.

Die Tagung hatte das Ziel, das Aaheim langfristig weiterzuentwickeln und nachhaltig für die Zukunft aufzustellen. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen zukünftige Investitionen, die Personalplanung sowie Massnahmen zur Sicherstellung einer optimalen Versorgung der Bewohnenden. Dabei wurden sowohl Chancen als auch Herausforderungen beleuchtet, die das Aaheim in den nächsten Jahren erwarten könnte.

Ein zentrales Thema waren die strategischen Risiken für das Jahr 2025. Dabei wurden verschiedene Faktoren analysiert, die sich auf den Betrieb des Aaheims auswirken könnten. Politische Unsicherheiten, insbesondere bei den Normkosten und der Finanzierung, stellen eine Herausforderung dar. Zudem wurde das Risiko von Stromausfällen, steigenden Energiekosten und IT-Problemen besprochen. Besonders die finanzielle Stabilität des Aaheims ist eine der zentralen Herausforderungen. Durch steigende Kosten und notwendige Investitionen ist es erforderlich, einen stabilen Cashflow von rund 1'000'000 Franken zu gewährleisten.

Ein weiteres zentrales Thema war die Wettbewerbsfähigkeit des Aaheims. Der Fachkräftemangel macht es zu-



Glion Cola, Geschäftsführer, Monika Roost-Brunner, Gemeinderätin und Vizepräsidentin der Betriebskommission (BK), Robert Graf, Mitglied BK, Marcel Huber, Mitglied BK, Barbara Koller, Co-Bereichsleiterin Hotellerie und Infrastruktur, Katrin Müller, Bereichsleiterin Pflege und Betreuung und stv. Geschäftsführerin, Cindy Trevisan, Co-Bereichsleiterin Hotellerie und Infrastruktur, Dr. Karin Schneider, Mitglied BK, Monika Weber-Neininger, Mitglied BK, Bruno Brägger, Mitglied BK und Lukas Kurmann, Gemeinderat und Präsident BK (von links).

nehmend schwieriger, qualifizierte Mitarbeitende zu rekrutieren. Dies ist besonders im Pflegebereich eine Herausforderung. Gleichzeitig stehen in den nächsten Jahren Pensionierungen im Kaderbereich an, weshalb eine strategische Nachfolgeplanung notwendig ist. Neben den Herausforderungen wurden auch konkrete Massnahmen zur Weiterentwicklung des Aaheims

besprochen. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Innenarchitektur und der Gestaltung der Räumlichkeiten. Um mit anderen Alterszentren in der Region konkurrenzfähig zu bleiben, sollen ein Teil der bestehenden Doppelzimmer schrittweise in Einzelzimmer umgewandelt werden. Dies soll ohne Bettenverlust geschehen, um die Kapazitäten zu erhalten. Zudem sol-

len Licht- und Farbkonzepte für eine wohnlichere Atmosphäre sorgen. In diesem Zusammenhang wurde auch über einen Masterplan diskutiert, der langfristige bauliche Massnahmen festlegt. Besondere Aufmerksamkeit erhielt auch das Haus Aparta, das Teil des Aaheims ist. Hier wurden bereits einige Wohnungen saniert, doch es gibt weiterhin Investitionsbedarf. Die Teilnehmenden diskutierten über eine mögliche energetische Sanierung, eine Erneuerung der Fenster sowie eine Flachdachsanieung. Auch die Personalplanung spielte eine wichtige Rolle. Der Fachkräftemangel stellt eine grosse Herausforderung dar, und die Rekrutierung qualifizierter Mitarbeitender ist zeitaufwendig. Teilweise dauert es bis zu zwei Jahre, eine diplomierte Fachkraft für eine offene Stelle zu finden. Daher wurde diskutiert, wie das Aaheim als attraktiver Arbeitgeber positioniert werden kann. Eine Massnahme ist es, die eigenen Auszubildenden gezielt zu fördern und langfristig im Betrieb zu halten. Zudem sollen Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen entwickelt werden, um die Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu steigern. Ein weiteres Thema war die Kooperation mit der Spitex. Während die Spitex eine dezentrale

Organisation ist, die Pflegebedürftige in deren häuslichem Umfeld betreut, handelt es sich beim Aaheim um eine stationäre Einrichtung mit einer festen Infrastruktur. Trotz der Unterschiede in der Organisationsstruktur gibt es Möglichkeiten zur Zusammenarbeit. Das gemeinsame Ziel besteht darin, für die Einwohnerinnen und Einwohner von Aadorf ein bestmögliches Angebot sicherzustellen.

Zum Abschluss der Strategietagung wurde das weitere Vorgehen festgelegt. Die erarbeiteten Massnahmen sollen in den kommenden Monaten weiter konkretisiert und umgesetzt werden. Die Betriebskommission und die Geschäftsleitung sind sich einig: Das Aaheim steht vor grossen Herausforderungen, aber auch vor spannenden Chancen. Durch vorausschauende Planung und gezielte Investitionen soll die Institution langfristig stabil und attraktiv bleiben – sowohl für die Bewohnenden als auch für das Personal. Nach intensiven, aber konstruktiven Diskussionen liessen die Teilnehmenden den Tag entspannt bei Pizza und Pasta im Restaurant Barone ausklingen. Die Strategietagung war ein voller Erfolg und hat eine klare Richtung für die kommenden Jahre vorgegeben. ■

Igel in Gefahr

Igel haben in Siedlungsräumen eine neue Heimat gefunden. Aber auch hier lauern menschengemachte Gefahren welche für die Tiere fatale Folgen haben können.

Die Igelpopulation ist in Westeuropa in den letzten zehn Jahren stark zurückgegangen – in der Schweiz wird der Igel seit 2022 als «potenziell gefährdet» eingestuft. Die Ursachen für den Rückgang sind vielfältig, sind oft aber menschengemacht: Intensivierung der Landwirtschaft, Zunahme von Verkehrswegen und Verkehr, fortschreitende Überbauung der Landschaft. Vielen Tieren sind die Gärten in den Siedlungsräumen eine neue Heimat geworden. Umso wichtiger ist es, dass diese Gärten für die Tiere sicher sind und ihnen neben Nahrung auch Schutz bieten. Gerade Igel sind aber auch tolle Gartenhelfer und vertilgen zum Beispiel ungewollte Engerlinge und Raupen. Vergangenen September hatten wir an gleicher Stelle über Möglichkeiten berichtet, wie Gartenbesitzer Igel beim Überwintern helfen können. Nun werden die Tage wieder länger und wärmer, ab März erwachen die Igel aus ihrem Winterschlaf und streifen auf der Suche nach Nahrung durch unsere Gärten und Siedlungen. Dabei begegnen die Igel vielfältigen Gefahren.

Mähroboter

Viele Hausbesitzer nutzen Mähroboter, um ihren Rasen ohne grossen Aufwand in Form zu halten. Vielen ist dabei nicht bewusst, dass Mähroboter für Kleintiere (Insekten, Amphibien, Reptilien, etc.) aber auch für Igel sehr gefährlich sind. Mähroboter erkennen Igel vielfach nicht als Hindernis (und drehen ab) sondern überrollen die sich einrollenden und totstellenden Igel. Vor allem kleine Jungtiere sind



Mähroboter erkennen auf dem Rasen nach Nahrung suchende Igel oft nicht als Hindernis und verletzen die Tiere beim Überrollen.

Bild: Michael Gerber / Birds-online.ch

stark gefährdet. Da Igel (wie auch viele andere Kleintiere) meist nachts unterwegs sind, lässt sich das Risiko von verletzten Igel minimieren, wenn Mähroboter ab Einbruch der Dämmerung nicht mehr verwendet werden. Wer sich einen neuen Mähroboter anschafft, kann darauf achten ein möglichst igelfreundliches Modell anzuschaffen, zum Beispiel eines, welches automatisch nach Dämmerung den Betrieb einstellt. Zudem zeigt sich, dass Mäher mit kleinen Fliehkräftmessern deutlich weniger schwere Verletzungen erzeugen als Mäher mit grossen Messern. (Oder Sie ersetzen Ihren kurzgeschnittenen Rasen durch eine bunte Blumenwiese und bieten damit ganz vielen Tieren eine neue Nahrungsquelle.)

Strassenverkehr

Leider sterben jährlich zahllose Igel im Strassenverkehr. Durch eine angepasste Geschwindigkeit und eine rücksichtsvolle Fahrweise lässt sich das Risiko von Unfällen mit Igel ver-

ringern. Mit Ausnahme des Winters muss das ganze Jahr über mit Igel auf der Strasse gerechnet werden. Ganz besonders oft sind Igel Männchen zwischen April und August unterwegs – dann legen sie auf der Suche nach Weibchen weite Strecken zurück. Häufig sind Igel kurz nach dem Ein-dunkeln und bei Tagesanbruch anzutreffen, aber auch während der ganzen Nacht ist mit Igel zu rechnen.

Wie sollten sich Autofahrer verhalten, wenn sie einen Igel auf der Strasse antreffen? Als allererstes gilt es an die eigene Sicherheit und die der weiteren Verkehrsteilnehmer zu denken! Wenn möglich sollten sie versuchen auszuweichen; den Igel zwischen die Räder zu nehmen ist bei vielen Autos problematisch, da der Bodenabstand zu gering ist und damit der Igel trotzdem verletzt wird. Wer dem Igel helfen möchte, kann ihn von der Strasse wegtragen, hin zu der Seite zu der der Igel gelangen wollte, also in Laufrichtung. Da Igel standorttreu sind, ist es nicht sinnvoll ihn in den nächsten Wald zu tragen.

Verletzter Igel – was tun?

Sollten Sie einen Igel finden, der verletzt ist, sichern Sie den Igel, indem Sie ihn mit Handschuhen oder einem Tuch vorsichtig aufnehmen, ihn in eine grosse mit Zeitungspapier ausgelegte Kartonschachtel oder Plastikbox legen und setzen sie sich so rasch als möglich mit einem Fachmann in Verbindung (Adressen und Telefonnummern unter pro-igel.ch/igel-in-not).

Jörg Helfenstein,

Natur- und Vogelschutzverein Aadorf ■



Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung
Mitarbeiter/-in Restauration als
Aushilfe
für unser Bistro und den Speisesaal

Mühlwiesestrasse 4
8355 Aadorf
052 368 82 82
info@aaheim.ch
www.aaheim.ch



alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

aadorf.ch
am puls der schweiz

Schweizerisches Rotes Kreuz  **aADORF.CH**
am puls der schweiz

Freiwilligen-Einsätze – ein wichtiger Teil unserer Gesellschaftsstruktur




Menschen brauchen Menschen. Zeit erhalten, Zeit schenken, Freundschaft schliessen. Gemeinsam Zeit verbringen, Erlebnisse teilen, sich austauschen und sich gegenseitig zuhören – das ist Lebensqualität. Der Besuchs- und Begleitedienst des SRK-Thurgau bringt Menschen zusammen.

Besuchs- und Begleitedienst

SIE haben Zeit und wollen gerne mithelfen, sich freiwillig gegen Einsamkeit zu engagieren?

SIE haben Geduld und Humor, und sie können sich einfühlen in andere Menschen, welche momentan nicht gerade die Sonnenseite des Lebens sehen?

SIE sind belastbar und verschwiegen und Ihnen ist Vertrauen und Respekt wichtig?

SIE sind bereit, einem Mitmenschen in Ihrer Region ein wenig von Ihrer Zeit zu schenken für, zum Beispiel Gespräche, Spaziergänge, gemeinsames Einkaufen oder um zusammen Gesellschaftsspiele zu spielen?

WIR suchen SIE.

WIR bieten Ihnen unvergessliche Momente in Form von Austausch und das Gefühl, gebraucht zu werden.

WIR unterstützen und begleiten Sie in Ihrer Aufgabe mit regelmässigem persönlichem Erfahrungsaustausch und interessanten Weiterbildungen.

WIR freuen uns sehr auf Ihre Kontaktaufnahme, auch für unverbindliche Fragen: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Thurgau, Besuchs- und Begleitedienst, E-Mail: besuchsdienst@srk-thurgau.ch oder Telefon 071 626 50 80

Politische Gemeinde Aadorf
E-Mail: sandra.kleindl@aadorf.ch oder Telefon 052 368 48 75

 Einwohner-Verein Aadorf



Aadorf von damals...

Kurt Heider zeigt seine einzigartige Postkartensammlung mit historischen Aufnahmen von Aadorf und Umgebung der Öffentlichkeit

Dienstag, 25. März 2025

19:30 Uhr, im Kleinkunstsaal des Gemeindezentrums Aadorf

Freier Eintritt, ohne Anmeldung, weitere Details auf unserer Website



www.einwohnervereinaadorf.ch

 Einwohner-Verein Aadorf

Samstag, 29. März 2025
09:00 – 10:30 Uhr

Velobörse Aadorf



in der Tiefgarage des Gemeindezentrums

Fahrräder, Kindervelos, E-Bikes und Velozubehör in gutem Zustand

Sie suchen ein günstiges, noch fahrtüchtiges Rad? Möchten Sie Ihr altes Velo weitergeben? Dann sind Sie bei der Aadorfer Velobörse richtig!

Annahme der Velos: Freitag, 28. März 2025 17:00 – 18:30 Uhr

www.einwohnervereinaadorf.ch

 www.tagesfamilienverein-aadorf.ch



flexibel, familiennah, individuell, erfahren

Weitere Infos unter:
www.tagesfamilienverein-aadorf.ch oder 079 784 45 03

DIE DORFGEMEINSCHAFT GUNTERSHAUSEN LÄDT EIN ZUM ERSTEN...



FLITZ-KIDS

Liebe Eltern, liebe Kinder, Bewegung macht Spass und ist gesund ...

... also kommt zum Flitz-Kids

Samstag 22.03.2025
ab 09:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Turnhalle Guntershausen
für Kinder bis und mit 1. Klasse

Infos

- keine Anmeldung nötig
- die Kinder turnen unter Aufsicht einer erwachsenen Begleitperson
- Versicherung ist Sache der Teilnehmer
- Kaffeestube vor Ort
- Mitglieder Dorfgemeinschaft Guntershausen: gratis
- Nichtmitglieder: 5 CHF pro Familie



Miteinander Neues lernen!

Kostenlose Weiterbildung für alle.
immer am Mittwoch in Aadorf

Lernen Sie in entspannter Atmosphäre und im eigenen Tempo!

12 MAR	MI, 18 – 20 Uhr Digitaler Nachlass – rechtzeitig regeln
19 MAR	MI, 18 – 20 Uhr Fotografieren & Filmen mit dem Handy <small>ausgebucht</small>
26 MAR	MI, 19 – 20.30 Uhr SBB App Fahrplan lesen und Billette lösen
02 APR	MI, 19 – 21 Uhr TKB TWINT, einfach und effizient nutzen

Immer am **Mittwochabend** in der WorkLounge in Aadorf, Morgentalstrasse 24, 8355 Aadorf (hinter dem Café Nafzger)
Anmeldung auf www.lernloftTREFF.ch (0844 444 000)

Ein Angebot zur Grundkompetenzförderung, unterstützt durch:

Thurgau   **LERN LOFT TREFF**

1001 Nacht - ARABISCHER ABEND



Lassen Sie sich von **Huguette Schwager** in die arabische Märchenwelt entführen.

Freitag, 28. März 2025 um 19.30 Uhr

Mit Typischem aus der arabischen Küche runden wir diesen speziellen Abend ab.

Eintritt Fr. 20.-
Wir bitten um Anmeldung bis zum 24.03.25

Weitere Informationen unter www.bibliothek.aadorf.ch

 Gemeinde- und Schulbibliothek Aadorf

Gemeindeplatz 2
8355 Aadorf

052 368 48 60
bibliothek@aadorf.ch
www.bibliothek.aadorf.ch

Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr
Freitag	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.30 – 12.00 Uhr

Billette online lösen?



Möchten Sie Ihre Billette mit dem Smartphone lösen, aber Sie wissen nicht, wie das geht? Bei Kaffee zeigen wir Ihnen, wie die SBB-App funktioniert, wie Sie den Fahrplan lesen und wie Sie von Sparbilletten profitieren können.

Wann: Mittwoch, 26. März 2025, von 19 bis 20.30 Uhr
Wo: LernloftTREFF Aadorf, Morgentalstrasse 24, Aadorf
Anmeldung: via info@regiofrauenfeld.ch oder Tel. 052 724 26 03 (bis 21. März)

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Mobilität in Aadorf



Möchten Sie mehr über die **Wander- und Radwege in der Region** erfahren? Dann sind Sie hier genau richtig. Ein Fachmann aus dem Kanton Thurgau berichtet aus erster Hand darüber und zeigt die bevorstehenden Entwicklungen auf.

Wenn Sie sich mehr für das Thema **«Tempo 30»** interessieren, werden Sie bei uns ebenfalls fündig. Ein Ingenieurbüro präsentiert uns die bestehenden und geplanten Tempo-30-Strassen in Aadorf.

Wann: Mittwoch, 26. März 2025, von 19 bis 20.30 Uhr
Wo: Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, Aadorf

Es ist keine Anmeldung notwendig. Die Veranstaltung ist kostenlos.